

1845 zu Dresden in 8^{vo} erschien, auch die Hirsche einer ausführlichen Bearbeitung unterzogen hatte, nimmt zwar die von Ham. Smith aufgestellten 10 Untergattungen an, weicht aber in Bezug auf die Charakterisirung derselben in mancherlei Beziehungen von seinem Vorgänger ab.

Er beschränkt dieselbe auf das Vorkommen oder Fehlen des Geweihs je nach der Verschiedenheit des Geschlechtes, auf die Gestalt des Geweihs, das Vorhandensein oder den Mangel eines Schwanzes, und auf die Färbung und Zeichnung des Felles.

Auch bezüglich der diesen Untergattungen beizuzählenden Arten stimmt er nicht überall Ham. Smith's Anschauungen bei, und nimmt hie und da einige Veränderungen rücksichtlich deren generischen Stellung vor.

Endlich vertauscht er auch den von Ham. Smith in Anwendung gebrachten Namen der Untergattung „Rangifer“ mit dem Namen „Tarandus“ und jenen der Untergattung „Rusa“ mit der Benennung „Hippelaphus“.

Seine Eintheilung stellt sich in folgender Weise dar:

1. Alces. Geweihe nur bei den Männchen, Schaufel vom Rosenstocke an. (*C. alces*, *C. Original*.)
2. Tarandus. Geweihe bei beiden Geschlechtern, Schaufel am Ende und platte Augensprosse. (*C. Tarandus* mit den beiden Varietäten *arctica* und *sylvestris*.)
3. Dama. Geweihe nur bei den Männchen, Schaufel, Augen- und Mittelsprosse. (*C. Dama*, mit den beiden Abänderungen *mauricus* und *leucaethiops*.)

Mit dieser Untergattung vereinigt er auch die von Gray aufgestellte Gattung Panolia. (*P. acuticornis*, *P. platyceros*.)

4. Elaphus. Geweihe nur bei den Männchen, Gabel, Augen- und Mittelsprosse. (*C. elaphus*, *C. Sika*, *C. canadensis*, *C. occidentalis*, *C. Wallichii*.)
5. Hippelaphus. Geweihe nur bei den Männchen, Gabel- und Augensprosse; ungefleckt. (*C. Aristotelis*, *C. Peronii*, *C. malaccensis*, *C. equinus*, *C. Hippelaphus*, *C. unicolor*, *C. Russa*, *C. Kuhlii*, *C. lituripes*, *C. Marianus*, *C. Leschenaultii*, *C. moluccensis*, *C. nudipalpebra*, *C. Pumilio*.)